

Fortbildungsnetzwerk (insoweit erfahrener) Fachkräfte im Kinderschutz

Vertiefungsseminar „Sexuelle Gewalt gegen Kinder“, 18./19.12.23

Inhalte, Methoden

Im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die sexuell missbraucht werden oder wurden bzw. bei denen die Vermutung besteht, dass sie sexuell missbraucht werden könnten, sind Fachkräfte mitunter sehr verunsichert. Wie ist mit Anzeichen, Andeutungen, Mitteilungen der Kinder umzugehen, wie sind diese einzuschätzen, wie ist mit den Kindern zu sprechen und worüber, wie mit anderen Personen aus ihrem Umfeld, welche Fachkräfte könnten und sollten hinzugezogen werden und welche Schritte sind notwendig, um die betreffenden Kinder zu schützen? Auch bezüglich rechtlich relevanter Grundlagen – was ist strafbar, wie verläuft das Strafverfahren, wer hat welche Rolle im Verfahren, welche Auswirkungen hat eine Strafanzeige – herrscht mitunter Verunsicherung vor. In diesem Vertiefungsseminar geht es deshalb um

- rechtlich relevantes Wissen im Kontext sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und damit zusammenhängender gerichtlicher Verfahren,
- die durch den Missbrauch und die Missbrauchsvermutung ausgelöste Psychodynamik auf Seiten der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie auf Seiten des sozialen Umfeldes des Kindes,
- Täterstrategien gegenüber den Kindern, ihrem sozialen Umfeld sowie gegenüber den Helfersystemen,
- die Auseinandersetzung mit einem Modell der Verdachtsabklärung mittels einer simultanen Mehrperspektivenmethode (nach Dr. Maucher),
- Beachtenswertes im Zuge der Gesprächsgestaltung mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen,
- die Einwertung des geäußerten Kindeswillens, die Verantwortung der Fachkräfte und den Schutz der Kinder vor sie überfordernder oder gar schädigender Verantwortungsübernahme.

Zielgruppen

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte (der Kinder- und Jugendhilfe) im ASD, in Beratungsstellen, bei leistungserbringenden Trägern und anderen Sozialen Diensten. Der Besuch eines Zertifikatskurses für insoweit erfahrene Fachkräfte im Kinderschutz ist keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Referentinnen

Frau Petra Ladenburger, Rechtsanwältin im Familienrecht mit eigener Kanzlei in Köln, Lecturer an der TH Köln Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften zu den Schwerpunkten Gewaltschutz sowie Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht, Mitwirkende im Team der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs in Deutschland.

Frau Dr. Katharina Maucher, Diplom Psychologin, promovierte Erziehungswissenschaftlerin, Begründerin und langjährige Leiterin der Fachstelle Kinderschutz und Koordination von Hilfen (KuK) im Frankfurter Jugend- und Sozialamt. Heute ist sie selbstständig und betätigt sich als Fortbildnerin, psychologische Sachverständige für Familiengerichte und Coach.

Frau Ursula Teupe, Dipl.Päd. mit Zusatzausbildungen in systemischer Supervision, Organisationsberatung und Coaching, Traumatherapie und Traumapädagogik, Mitarbeiterin des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH.

Rahmen und Kosten

Das Vertiefungsseminar ist zweitägig angelegt und findet am Montag, den 18.12.2023 und Dienstag, den 19.12.2023 statt. Es beginnt am ersten Tag um 10 Uhr und endet um 17 Uhr, am zweiten Tag um 9 Uhr und endet um 16 Uhr. Die Kosten für das zweitägige Seminar belaufen sich auf insgesamt 330 Euro. Das Seminar wird entweder voraussichtlich in Präsenz umgesetzt, Tagungsort sind die Räume des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism), Flachsmarkstr. 9, 55116 Mainz, 4. Stock.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt über das Institutssekretariat und kann nur schriftlich entgegengenommen werden (Anmeldeformular auf der Homepage), Ansprechpartnerin ist Frau Elke Ritter, 06131/24041-10, elke.ritter@ism-mz.de. Wir bestätigen zunächst per Mail eine Platzzusage, zeitnah vor dem Seminar erfolgt eine Zahlungsaufforderung. Die Seminare sind auf 20 Teilnehmer*innen ausgelegt, sollten die Plätze ausgebucht sein, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Sofern Sie nach erfolgter Anmeldung und Platzzusage unsererseits doch nicht teilnehmen können, so bitten wir Sie, uns dies schriftlich (per Mail) mitzuteilen. Bei einer Abmeldung bis vier Wochen vor der Veranstaltung (Montag, 20.11.2023) entstehen für Sie keine Kosten. Bei einem späteren Rücktritt ist die komplette Seminargebühr zu entrichten, sofern kein(e) Nachrücker*in Ihren Platz einnimmt